

## Marktkommentar

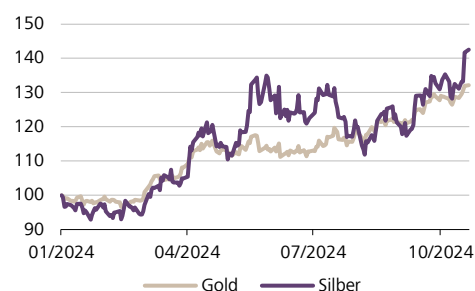
**Roche treibt die Schweizer Börse, Lonza untermauert seine diesjährige Performance und Kühne + Nagel behält die rote SMI-Laterne. Für Verunsicherung sorgen die näher rückende US-Präsidentschaftswahl sowie die rückläufigen Wachstumsaussichten.**



### CHART DER WOCHE

#### Gefragte Edelmetalle

Entwicklung des Gold- und Silberpreises, indiziert



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Eine Unze Gold kostet derzeit mehr als 2'700 US-Dollar, so viel wie noch nie. Seit Anfang Jahr hat sich das gelbe Edelmetall um gut 30% verteuert. Sein kleiner Bruder Silber notiert indes zwar nicht auf einem Allzeithoch, hat aber mit einem Plus von über 40% noch stärker zugelegt. Damit stellen beide Edelmetalle den globalen Aktienmarkt, gemessen am MSCI World Index (+18%), klar in den Schatten. Auftrieb erhalten sie von den geopolitischen und konjunkturellen Unsicherheiten. Darüber hinaus profitieren Gold wie auch Silber von der Aussicht auf sinkende (Leit-)Zinsen und einen in der Folge günstigeren Dollar.



### AUFGEFALLEN

#### Tesla unter Strom

Der Elektroautobauer hat im abgelaufenen Quartal mehr verdient und die Erwartungen übertroffen. Die Aktie erhielt dadurch neue Energie.



### AUF DER AGENDA

#### Spannung im SMI steigt

Die Berichtssaison zum SMI erreicht nächste Woche mit der Publikation der Ergebnisse von Novartis, UBS, Geberit und Swisscom ihren vorläufigen Höhepunkt.

**Schweizer Börse trotz der Ungewissheit:** Es ist ein Hin und Her auf hohem Kursniveau. Der Swiss Market Index (SMI) stand diese Woche unter anderem unter dem Einfluss von Roche. Der Pharmakonzern hat trotz Gegenwind von der Währungsseite und einer schwächer als erwarteten Diagnostiksparte ein solides Quartal hinter sich. Überzeugt hat insbesondere der Pharmabereich. Damit sieht sich Roche im Stande, an seinen Jahreszielen festzuhalten, was die Börse mit einem satten Plus quittierte. Gleiches gilt für den Pharmaauftragsfertiger Lonza. Dieser hat in erster Linie die Erwartungen der Analysten zum dritten Quartal erfüllt und die Jahresprognose bestätigt. Den Anlegern reichte dies, um den Abstand an der Spitze des SMI zu festigen. Seit Anfang Jahr haben die Titel 57% zugelegt. Anders beim Schlusslicht Kühne + Nagel. Der Logistikkonzern trägt auch nach den Quartalszahlen die rote Laterne im SMI, obwohl die Erwartungen der Analysten übertroffen wurden. Unsicherheiten wie Angriffe auf Handelsschiffe im Roten Meer und eine fehlende Prognose belasten. Der Softwarekonzern Temenos hat im abgelaufenen Quartal zwar mehr umgesetzt und verdient, aber dennoch die Schätzungen der Analysten verfehlt. Gleichzeitig wurde die Jahresprognose reduziert. Die Enttäuschung der Investoren spiegelte sich in einem deutlichen Kurstaucher. Mit einer rückläufigen Umsatzentwicklung kämpft Ems-Chemie. Verantwortlich dafür ist unter anderem der starke Franken. Obwohl keine Gewinnzahlen publiziert wurden, verbreitete die Aussage, dass mit einem Betriebsergebnis über dem Vorjahr gerechnet wird, leichten Optimismus. Keinen Stimmungsumschwung gab es beim Spinnmaschinenhersteller Rieter, obschon die Bestellungen deutlich zugenommen haben. Die Umsatzentwicklung ist weiter rückläufig und das Unternehmen peilt einen Umsatz am unteren Ende der eigenen Prognose an.

**US-Präsidentschaftswahl rückt in den Anlegerfokus:** Obwohl politische Börsen kurze Beine – also wenig Einfluss auf die langfristige Entwicklung der Finanzmärkte – haben, verunsichern sie kurzfristig. Das gilt auch für die in weniger als zwei Wochen stattfindende US-Präsidentschaftswahl. Diese Ungewissheit lässt die Renditen ansteigen, was vor allem den Technologiesektor belastet. Gewinnmitnahmen bei den Schwergewichten Apple und Nvidia drückten zur Wochenmitte die Stimmung und die Kurse.

**IWF reduziert Wachstumsaussichten:** Die Wachstumsdynamik in der Schweiz verlangsamt sich. Gemäss den Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) dürfte die hiesige Wirtschaft dieses Jahr um 1.3% zulegen. Bislang lag die Erwartung zehn Basispunkte höher. Auch für 2025 reduziert sie das Wachstum von 1.4% auf 1.3%. Relativ betrachtet sind das positive Werte, denn für Deutschland rechnet der IWF dieses Jahr lediglich noch mit einer Stagnation. 2025 wird bei unseren nördlichen Nachbarn ein Wachstum von 0.8% prognostiziert. Noch im Sommer lagen diese bei 0.2% (2024) und 0.5% (2025). Starkes Wachstum erwartet der IWF aus Indien und China. An der Inflationsfront entspannt sich die Lage gemäss IWF zunehmend.

**Stimmung bei den Einkaufsmanagern:** Die als Vorlaufindikatoren geltenden Indizes der Einkaufsmanager (PMI) zeichnen ein gemischtes Bild. Gemeinsam ist die Dynamik im Dienstleistungssektor, unterschiedlich deren Ausprägung. Während die Werte in Frankreich nachlassen und unter der Expansionsmarke von 50 liegen, haben sie in Deutschland auf 51.4 zugelegt und deuten eine Expansion an. Demgegenüber zeichnet die Industrie nach wie vor ein düsteres Bild. Trotz Anstieg liegen Deutschland und Frankreich mit Werten von 42.6 und 44.5 klar im Kontraktionsbereich.

**China senkt die Zinsen:** Das Ziel der chinesischen Zentralbank ist klar, sie will die Konjunktur ankurbeln. Um dies zu erreichen, hat sie die Leitzinsen diese Woche erneut gesenkt. Erfreulich ist das für Hypothekendarleher, weil sich ihre Zinslast reduziert. Ob das dadurch eingesparte Geld direkt in den Konsum fließt und so die Konjunktur ankurbelt, ist fraglich.

Jeffrey Hochegger, CFA  
Anlagestrategie

### Herausgeber

Raiffeisen Schweiz  
CIO Office  
Raiffeisenplatz  
9001 St. Gallen  
[ciooffice@raiffeisen.ch](mailto:ciooffice@raiffeisen.ch)

### Internet

[raiffeisen.ch/anlegen](http://raiffeisen.ch/anlegen)

### Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere  
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte

[raiffeisen.ch/maerkte-meinungen](http://raiffeisen.ch/maerkte-meinungen)

### Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre  
lokale Raiffeisenbank

[raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort](http://raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort)

### Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter [raiffeisen.ch](http://raiffeisen.ch) bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder ausserhalb noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.